

Nun sind die hi-  
benen wohn-  
weise leer  
gelieben,  
Aber auf gut  
glück kommt  
mehr doch  
trübsal herein  
belangen ist  
es nicht  
sehr heiter  
magend  
geraden.

Mut Oxy-  
gen.  
Nur  
aber  
Wie gehts  
dem  
Viel Güte

Liebe Margarete.

Ich will doch auf Ihre verschiedenen  
fragen antworten: Luik ist  
für Wien ernannt und es dürfte  
jetzt Beolank endlich etwas be-  
kommen. Wo, weiß ich noch  
nicht. Eichler hat in der schätz-  
den seine neue Stellung als  
schmeigersonn ausgenutzt. Er  
wurde von Much und Winder  
geprüft! <sup>hat nach Graz zu gehen.</sup> und kündigte sein  
Colleg (schändig über Tenyson)  
an, ehe er offiziell bekräftigt  
war. Eine wahre selbsterne-  
drigung. - Ich habe 26 Zuscrip-  
tionen (23 meine!) und bin  
natürlich sehr traurig, das es  
nicht weiter geht. Denn es ist  
fact keine Aussicht, das es noch  
zum lesen kommt. Es wird



rich wohl gleich Montag <sup>entschied</sup>  
Ich musste mitten in den Pausen,  
parnischen inschriften aufhören,  
die ich vor Pfingsten zu erst  
bringen wollte. Ich habe nur  
etwas <sup>wenig</sup> übrig; wenn doch noch  
gelesen werden sollte, münte  
ich wieder per Dampf arbeiten, wie  
zu Beginn des Semesters. Ich habe  
mich jetzt die ganze Zeit mit  
der accentfrage beschäftigt und  
glaube, es kommt etwas dabei  
heraus, aber freilich sehr unzu-  
sam und heikel und da ich  
von Phonetik nichts verstehe,  
- ich habe, ich armer Teufel, jetzt  
Liewers, Teypersen, Pary, Pauselot,  
Horn' vor mir liegen und habe  
versucht, daraus klug zu werden  
natürlich ohne auszusprechen,  
erfolg - also habe ich heut einen  
sehr mißrathenen Brief an Teypersen



geschrieben, der mir das Vertrauen,  
 erweichendste scheint. Mühsam  
 einem Fremden in wenig Worten  
 ein so kompliziertes Problem vorzu-  
 fragen. Ich wiederhole es Ihnen  
 nicht, es wäre zu langwierig.  
 Mit der Zeit müssen Sie es schon  
 über sich ergehen lassen! Die Phi-  
 losophie studiere ich gleich weiter, da  
 ich im Winter "Prinzipien d. rom.  
 Sprachforschung" lesen will, einführend  
 in die Lautphysiologie, Sprachpsycholo-  
 gie, Grundfragen der Romanistik;  
 Einteilung der Sprachen etc. etc.

Nun endlich zum Octovien. Es  
 weniger mühsam und methodisch  
 besser ist, müssen Sie besser  
 beurteilen als ich. Die o habe  
 ich angestrichen, weil ich es über-  
 flüssig finde sie zu drucken.  
 Auch Christine de Pisan, Villon etc.  
 sind mit o gedruckt. Die u  
 ränder beziehen sich zumiest auf  
 solche orthographische Fälle. Ich

Die Variationen sind mir schon  
bekannt, aber fast nie  
habe ich eine  
mir noch.  
Den  
Festzug  
man  
wie  
nicht.  
Es war  
ein im,  
was ich  
gehe mit  
den  
man  
verlangte  
50 - 100  
kr. pro  
Stk.

Die Drucke sind mir ja schon  
bekannt, aber fast nie  
habe ich eine  
mir noch.  
Den  
Festzug  
man  
wie  
nicht.  
Es war  
ein im,  
was ich  
gehe mit  
den  
man  
verlangte  
50 - 100  
kr. pro  
Stk.

Da alle 4 Ausgaben fast gleichzeitig  
sind, kann von einem temporären  
Unterschied keine Rede sein. Diese  
Varianten erstrecken sich auf 50  
Jahre und mehr, sind also ganz  
uninteressant. Ich dachte man  
könnte die vorhandene Abschrift  
benutzen, wenn man die Varianten  
der hs 1196 hinein besetzt. Aber  
unwillkürlich ist das wirklich un-  
ordentlich. (Ich arbeite stets im  
praktisch und schlampert, und muss  
daher alles ein paar mal machen) Aber  
dass Sie die ganze hs frisch kopieren  
ist einfach unmöglich, das können  
Sie ja nicht. Ich könnte es ja  
nicht verantworten, zu so einer  
Anstrengung den Auslass gegeben zu  
haben. Collationiert sind bis 31 alle  
4 Exemplare; ich glaube A bis zu  
ende durchgesehen zu haben, jedenfalls  
habe ich sämtliche Stellen richtig  
gestellt, die mir schon in Wien vor-